

Nicht gekümmert

Zur Kolumne: „Leiden mit und an Eric Clapton“, FR-Meinung vom 2. Juni

Harry Nutts Kolumne ist erkennbar Meinung. Leider beleuchtet er den „pflughen Umgang“ mit dem eigenen Körper/der eigenen Gesundheit nur so, dass man verstehen kann: Mit Impfschäden muss rechnen, wer sich nicht gekümmert hat. Wie sieht es mit den Coronakranken aus?

Ich sehe leider keinerlei Bemühen, die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern. Weder indem man Schulkindern die Beziehung zwischen Lebensweise und Gesundheit vermittelt, noch dass die Nahrungsmittelindustrie gehalten wird, ihre Sortimente diesem Anspruch unterzuordnen. Ganz zu schweigen von umweltbelastenden Industrien.

Es mag den eigenen Blick beeinflussen, wenn man, wie ich, nicht einen Menschen mit schwerem Krankheitsverlauf, aber mehrere Personen mit schweren Beeinträchtigungen nach der Impfung kennt (was eventuell auch an einer unzureichenden Anamnese oder schlecht an Unkenntnis liegt). Weder andere noch ich müssen sich für Fragen und Kritik entschuldigen.

Und was geschieht im Herbst mit der nächsten Grippewelle mit eventuell anderen Erregern?
Ursula Bugl-Horatschek,
Mühlheim/M.

Willkürliche Grenzwerte

Zu: „Inzidenz geht weiter zurück“, FR-Regional vom 5. Juni

Ein Begriff, der den meisten bis vor einem Jahr unbekannt gewesen sein dürfte, bestimmt seit längerer Zeit unser Leben. Täglich schauen wir, ob die Inzidenz steigt oder fällt, täglich präsentieren uns sämtliche Medien diese magische Zahl. Fällt die Inzidenz, schreien bald alle nach Lockerungen, steigt sie, ertönen die Stimmen der Warner und Bremsen. Die Zahl und die entsprechende Reaktion sind mittlerweile zu einer Konditionierung geworden.

Der Begriff bedeutet ja eigentlich die Zahl der Neuerkrankungen. So wie wir ihn gebrauchen oder besser: missbrauchen, benennt er aber nur die Anzahl positiver Tests. D.h. eigentlich müsste man immer dazu sagen, wie viele Tests durchgeführt wurden und wie viele davon positiv waren, also die sog. Positivitätsrate angeben. Das erscheint aber in einer Zeit und Kultur, in der möglichst schnell und viel Information in kürzester Zeit in Umlauf gebracht wird, schon zu kompliziert zu sein. D.h. die Zahl der Infizierten ist in Wirklichkeit die Zahl der positiv Getesteten. Wir wissen nach wie vor nicht, wie viele asymptomatische Infizierte es gibt. Systematische Tests finden, außer bei Fußball-Profis, kaum statt. Ein großes Versäumnis.

Gründen wir also unser Handeln auf eine „Hausnummer“? Das wäre sicher übertrieben, aber sich in dieser sehr

komplexen Situation allein an einer letztlich nicht sehr belastbaren Zahl zu orientieren, erscheint mehr als fragwürdig.

Auch sollte man sich in Erinnerung rufen, worin eigentlich unser oberstes Ziel besteht. Dies war und ist, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten eine Triagierung und Massensterben zu vermeiden. Hier hat sich die Situation erfreulich verändert. Vulnerable Gruppen sind jetzt besser geschützt.

Statt sich immer nur einer Zahl mit eher willkürlichen Grenzwerten zu unterwerfen, täten wir besser daran, systematisch zu testen. Gerade in Schulen und Kitas erscheint das notwendig und mittlerweile ja eigentlich auch möglich. Kinder und Jugendliche als „spreader“ werden vermutlich deutlich unterschätzt, weil sie praktisch nie erkranken. Der Anstieg der Zahlen im März ging eindeutig mit dem Öffnen der Schulen einher.

Weniger Bürokratie bei der Zulassung von Impfstoffen wäre ebenfalls hilfreich. Eines muss uns aber auch allen klar sein: Wir werden es nicht schaffen, dass sich niemand mehr infiziert oder niemand mehr stirbt. Auch in „normalen“ Zeiten sterben hierzulande fast 100 000 Menschen im Monat. Es käme niemand auf die Idee, deswegen einen nationalen Gedenktag auszurufen. Harald Reinemer, Bad Vilbel

Diskussion: frblog.de/kinderimpfen



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:

069 / 2199-3666

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

FR ERLEBEN

Pitt von Bebenburg moderiert die Online-Diskussion „Menschenrechte wählen! Parteien vor der Wahl“ mit Menschenrechtspolitiker:innen aus fünf Bundestagsfraktionen, veranstaltet vom Forum Menschenrechte. Anmeldung: forum-menschenrechte.de/events/menschenrechte-waehlen
Montag, 14. Juni, 17 Uhr

Andreas Schwarzkopf moderiert „Ende der post-sowjetischen Stabilität? Protest, Repression, Krieg“. Darüber diskutieren Vera Rogova und Mikhail Polianskii von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung sowie Azer Babayev von der Uni Baku. Stream: boell-hessen.de/YouTube
Dienstag, 29. Juni, 19 Uhr

Pitt von Bebenburg und **Hanning Voigts** moderieren das FR-Stadtgespräch „Ein Jahr nach Hanau – Kampf dem rassistischen Terror“ mit Armin Kurtovic, Nancy Faeser (SPD), Omid Nouripour (Grüne) u.a. Stream: fr.de/eventvideo
Dienstag, 29. Juni, 19 Uhr

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet unter frblog.de/lf-20210607

MU_FRDLES02_4c - B_164440

